



Offizielle

Wormatia Stadion-Zeitung

Wormatia Worms - 1. FC Saarbrücken



Spielerkader des 1. FC Saarbrücken für die Saison 1980/81

hintere Reihe von links: Weidemann, Schmitt, E. Traser, H. Traser, Denz, Cendic, Fischer, Malek, Betten, Beck, Poklitar, Schmidt;

Mitte: Rolshausen, Niederländer, Austgen, Philippe, Reitz, Marcinkowski, Schöpfer, Karrenbauer, Emmerich;

unten: Rubeck, Klein, Collmann, Zintl, List, Müller, Brehme.

Der Neuzugang Hanschitz aus Österreich ist noch dabei.

Einrichtungs-Zentrum

RHEINMÖVE

**Das größte Möbelhaus
in Rheinland-Pfalz!**

Unternehmensgruppe
Rheinmöve

Worms Jedes Kind
kennt den Weg.

Telefon 06241/8470



Die Fitmacher aus dem Hause RÖWO®

JHP - schon wenige Tropfen genügen

- hilft bei Erkältung
- lindert Schmerzen
- hält Sportler fit und heilt Verletzungen
- Japanisches Heilpflanzen-Öl wirkt innerlich bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh, Schnupfen, Erkältung und grippalem Infekt. Außerdem bei Rheuma-, Muskel- und Kopfschmerzen, zur Wundbehandlung und bei Sportverletzungen.
- Nicht anwendbar bei schweren Leberfunktionsstörungen (Coma hepaticum), Verschluß der Gallenwege, Gallenblasenvereiterung und Darmverschluß.

OLYMPIA- FITNESS-FLUID

Fitness-Einreibung neuer Art! Erfrischend, anregend, kühlend. Bei Ermüdung, anstrengenden Autofahrten, Reisen, bei müden Beinen und Füßen.

RÖWO- SPORTGEL

Wirkt pflegend, erfrischend und kühlend. Eine natürliche Einreibung zur Körper- und Fußpflege. In die Füße eingerieben wirkt Röwo-Sportgel erfrischend und desinfizierend.

FITNESS-ÖL erfrischend

Zur Massage nach Wettkämpfen und Training und zur Belebung und Erfrischung nach Anstrengungen, besonders an heißen Tagen.

In allen Apotheken erhältlich!



Helmut Rödler KG
6521 Flörsheim-Dalsheim

Liebe Zuschauer . . .

Als Wormatia mit dem Beginn der neuen Saison die Bezahlung ihrer Lizenzspieler auf das neue "Wormatia-Konzept 80" abstellte, war man sich eigentlich sicher, daß dies der einzige richtige Weg ist. Dabei konnte man jedoch nicht ahnen, daß die Mannschaft von einem solchen Verletzungspech und mit Sperren belegt würde, die zwangsläufig dazu führen mußten, daß man in der Tabelle in den Keller rutschte. Dennoch hatten besonders die Spieler nicht geglaubt, dadurch bei ihren Anhängern soviel Kredit zu verlieren, daß der Zuschauerzuspruch derart nachließ, wie selbst im Abstiegsjahr 1975 und den darauffolgenden zwei Jahren in der Südwestliga dies nicht der Fall war. In einem Arbeitsgespräch mit dem Vorstand konnte man diese Enttäuschung deutlich merken, zumal den Spielern — die ja das alleinige Risiko tragen — durch die enorm hohe Steuerbelastung am Monatsende weitaus weniger bleibt, als sie bei gut situierten Amateurvereinen jederzeit „Netto“ verdienen könnten. Sicherlich wissen auch die Spieler ganz genau, daß gerade das Heimspiel gegen den Nachbarn aus Bürstadt nicht gerade dazu angetan war, die Zuschauer zu begeistern. Die Aussprache brachte aber auch eindeutig zu Tage, daß die Mannschaft nach wie vor gewillt ist, mit besseren Leistungen — Bayreuth und Fürth waren der Anfang — wieder Zuschauer anzulocken und auch die eingleisige II. Bundesliga zu erreichen. Dies ist nach wie vor das erstrebenswerte Ziel aller Akteure und Kommentare: „Für das, was sie verdienen, können sie ja auch nicht besser spielen“ einfach absurd sind.

Spieler und Trainer wollen weiterhin Rehabilitierung betreiben und hoffen dabei, daß die Zuschauer dies auch anerkennen.

Die Spieler mußten bei dem Arbeitsgespräch auch deutlich erkennen, daß ein Verein heute zu einem Unternehmen geworden ist, das nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden muß und dementsprechend nicht mehr ausschütten kann, als erwirtschaftet wird. Wobei ja auch auf den Verein neben den nicht unerheblichen Kosten für die Jugend und Amateure, noch zusätzliche Sach-, Verwaltungs- und Energiekosten zukommen. Trainergehälter, Kassen- und Ordnungsdienst (wer macht heute noch etwas umsonst?) zeigen dem VfR Wormatia ein klares finanzielles Belastungsfeld, das zusätzliche Mittel für die Lizenzspieler nicht vorsehen kann. Der Vorstand versucht sicherlich das erdenklich Mögliche, wobei er an die Anhänger appelliert, das „Torprämienspiel“ und den „Club 1000“ nicht zu vergessen.

Auch dies ist eine Möglichkeit für die Freunde Wormatias mit dazu beizutragen, daß Wormatia erfolgreich weiterbesteht und in Worms Zweitligafußball zu sehen ist.

Eine nicht unerhebliche Sorge bereitet den Verantwortlichen des VfR Wormatia das Betreuerproblem für ihre Fußball- und Handballjugend. Im Inneren dieser Stadionzeitung werden beide Abteilungen dieses Problem noch einmal gesondert ansprechen. Wormatia ist weiterhin ein großer Anziehungspunkt für Jugendliche aller Altersgruppen, die sich bei uns sportlich betätigen wollen, doch leider gibt es allzu wenige Erwachsene die bereit sind, die Jugend zu führen und zu betreuen. Dabei muß sich doch ein jeder Verein fragen, wer in unserer Gesellschaft eigentlich noch die Jugend betreut. Die Politiker bestimmt nicht, der Staat baut hier zu einem großen Teil gerade auf die Vereine. Wo sind die Eltern? Ist es ihnen egal



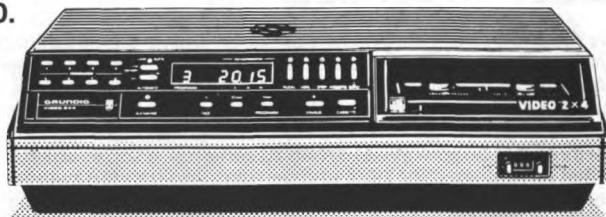
Heinrich Kreider
SCHREINERMEISTER
Bauschreinerei · Kunststoff-
Fensterbau · Bestattungsinstitut

6840 Lampertheim-Hofheim
Kriemhildenstraße 20 · Telefon 06241/81150

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Hier sehen Sie die neuen
Video-Recorder von 1980.
Mit der Video-Technik
von 1981, 1982, 1983,
1984 ... 1990.
Und so weiter.



weil Preis +
Service stimmen

RHEINELEKTRA

CATERPILLAR — Gabelstapler

Modelle von 1,0 — 27,0 t Tragfähigkeit

Das CATERPILLAR-Gabelstaplerprogramm ermöglicht die Auswahl des richtigen Gerätes für jeden Einsatz. Alle Antriebsarten, Bereifungsmöglichkeiten und Hubhöhen stehen zur Verfügung.



BERATUNG — VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE

ZEPPELIN Metallwerke GmbH Niederlassung Worms
Mainzer Straße 55 · 6520 Worms · Tel. 06241-6961

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

was ihre Kinder in ihrer Freizeit machen, wo sie sich tummeln und mit wem sie ihre Freizeit verbringen! Wenn in unserer Gesellschaftsordnung diesbezüglich nicht alsbald wieder ein Umdenken vor sich geht, dürfte es um die Zukunft unserer Jugend allgemein nicht besonders gut bestellt sein. Helfen Sie bitte mit, kommen Sie zu uns, daß wir seitens des VfR Wormatia wenigstens etwas dazu mittun können, die Jugend zu leiten, zu fördern und den richtigen Weg zu weisen. Die Jugend braucht Leitbilder um sich entwickeln zu können, das war schon immer so und ist gerade im Sport — auch in der Betreuung — von enorner Wichtigkeit.

Der Vorstand

Liebe Besucher,

zum heutigen Spiel gegen den 1. FC Saarbrücken begrüße ich Sie recht herzlich im Wormatia-Stadion. Mein besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Saarbrücken.

Sicher haben Sie sich alle gefreut über die beiden letzten Spiele unserer Mannschaft, die uns vier Punkte eingebracht haben, wodurch wir etwas näher ans Tabellenmittelfeld herangerückt sind. Würde heute die „Eingleisige 2. Liga“ beginnen, wäre unsere Mannschaft als derzeitiger Zehnter gerade drin. Unser heutiger Gegner, der 1. FC Saarbrücken, steht derzeit am Tabellenende. Sicher spiegelt dieser Platz nicht die wahre Spielstärke dieser Mannschaft wieder. Nach Punkten müßten die Saarbrücker in der Lage sein, die eingleisige 2. Liga zu erreichen, da sie aus der letzten Runde ein gutes Punktekonto haben, allerdings gehört hier dazu, daß die Saarländer keinen Abstiegsplatz belegen. Das Mannschaftsbild der Saarbrücker hat sich in dieser Saison auch stark verändert. Den Abgängen Ferner (Bocholt, Heck, (Nürnberg), Künkel (Viktoria Köln), Michl (Rosenheim), Bender (Bayreuth), Eickels (Münster) und Unger stehen die Neuzugänge Zintl, Karrenbauer, Brehme, Fischer, List, Malek, Philippe, Reitz, Rolshausen, Rubeck gegenüber. Die Leistungsträger E. Schmitt, die Traser-Zwillinge, W. Müller, W. Emmerich, sind den Saarbrückern erhalten geblieben.

Ich darf mich an dieser Stelle bei Ihnen, liebe Besucher, für die hervorragende Unterstützung und den wohltuenden Beifall im letzten Spiel gegen Bayreuth recht herzlich bedanken. Die Mannschaft hat sich auf ihre Art und Weise mit einem großartigen Kampfspiel bei Ihnen selbst bedankt.

Ich hoffe, daß Sie unsere Mannschaft auch heute wieder so stimmungsweltig und leidenschaftlich unterstützen und erwarte von unserer Truppe eine genau so gute Leistung wie in den beiden letzten Spielen gegen Bayreuth und Fürth.

Es grüßt Sie mit „Alla Wormatia“

Ihr
Uwe Radmacher

AUTO-EINBRENN-LACKIERUNGEN

mus
metallic-acrylic-2-Schicht-Lackierungen

6520 WORMS AM RHEIN

Turnerstraße 6-10

Telefon (0 62 41) 2 83 10



**SANITÄR
HEIZUNG**

KARL SCHMIDT KG

WORMS - Römerstraße 44 - Telefon (0 62 41) 2 36 62

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Der Fußballjugendleiter hat das Wort

Liebe Mitglieder und Anhänger,
ich möchte Ihnen heute auszugsweise einige Anmerkungen vorstellen, die Heinz Schindler im „Sportlerbrief Nr. 7“ über „den kleinen Funktionär“ gemacht hat. Er schreibt:

Meistens ist er erster oder zweiter Vorsitzender, Jugendleiter, Trainer, Geräte- oder Platzwart — mit einem Wort: Funktionär des Vereins. Oft ist er vieles in einer Person. Je kleiner sein Verein, desto mehr hat er zu tun. Oft ist er ein ehemaliger Aktiver, einer, der nicht rechtzeitig den Absprung ins Privatleben gefunden hat. Oder wollte er es nicht, weil er sein Prestige erhöhen will? Ist er einfach ein „Dummer“, der sich für andere engagiert? Oder macht er es bewußt, weil er anderen Sportausübung ermöglichen will und ihm sein Verein etwas bedeutet? Fragen, auf die es je nach Person, Kreis und Umständen viele Antworten gibt.

Eine trifft auf jeden Funktionär zu: Er tut etwas für andere. Ganz zu schweigen vom Geld, das er dem Verein durch seine ehrenamtliche Tätigkeit erspart. In vielen Bereichen des Sports ist er der „letzte Amateur“; denn er kostet nichts und bringt etwas.

Er ermöglicht das Spiel.

und zusperrt, der den Platz einzeichnet, der die Halle den Abteilungen des Vereins zugänglich macht. Dazu kommen die Verbandsgeschäfte im Bereich des Sportkreises, des Bezirks, der Überblick über die Tabellensituation und vieles andere mehr. Wie wichtig, daß ihm das „Zusammenspiel“ mit anderen gelingt. Er steht im Schatten, wenn das Spiel läuft. Er gerät ins Kreuzfeuer der Kritik, wenn etwas schiefgeht.

Er betreut die Aktiven. Das geht von der F-Jugend bis zur ersten Mannschaft, von der Organisation der Fahrten bis zur Leitung der nötigen Sitzungen. Jeder weiß, welche Rolle heute in vielen Vereinen das Geld spielt. Er muß damit umgehen können. Unternehmerische Fähigkeiten sind gefragt. Wenn man weiß, wie sich ein Verein heute um das private und berufliche Leben seiner jungen Aktiven bemüht, braucht er auch etwas von einem Lebensberater und manchmal sogar von einem Seelsorger.

Er hält den Verein am Leben. Nicht nur weil das Amtsgericht den jährlichen Tätigkeitsnachweis des e. V. erwartet, sondern weil ihm bewußt ist, daß eine gute Vereinsführung für die Leistungen der Aktiven sehr wesentlich sein kann. Als „kleiner“ Funktionär ist er für Feiern und Feste, Jubiläen und Ehrungen zuständig und ordnet so die Beziehungen zu denen, für die das Vereinsleben ein Stück Lebensvolzug ist. Und die anderen sind dankbar, daß es diesen Raum zwischen der anonymen Berufswelt und der privaten „Fernsehwelt“ gibt. Manchmal danken sie es ihm sogar.

Er läßt sich kritisieren. Sie schelten ihn einen „Vereinsmeier“, und doch stellt er sich zur Wiederwahl, weil sie ihn darum bitten. Sie kritisieren ihn, weil er eben auch nicht alles richtig macht. Er hat sich schon einige Male vorgenommen, ihnen bei der nächsten Gelegenheit den „Krempel vor die Füße zu werfen“. Dann sieht er die Freunde, die er im Verein gefunden hat und die Jungen und Mädchen, die auf sein Engagement rechnen — und er tut es nicht. — Darum: Ein „Hoch“ auf den „kleinen“ Funktionär. Man müßte ihn erfinden, wenn es ihn nicht gäbe!

Warum ich dies veröffentlicht habe? Weil es bei uns von diesen „kleinen Funktionären“, diesen „Ehrenamtlichen“ zu wenig gibt. Helfen Sie mit, diesen Zustand zu beenden! Stellen Sie sich zur Verfügung!

Dieter Muth

Aktuelle Informationen der Fußballjugend finden Sie im Schaukasten an unserem Jugendraum.
Besuchen Sie unsere Jugendspiele, machen Sie sich ein Bild über unseren Leistungsstand!

Die F1-Jugendmannschaft dankt auf diesem Wege nochmals der Familie Boos, Inhaber des Hotel-Restaurants Boos, Mainzer Straße 5, und der Familie Bremer für die großzügige Bewirtung der Mannschaft im Anschluß der beiden ersten Meisterschaftsspiele.

**OPTIK
weinheimer**
BRILLEN-
KONTAKTLINSEN
Staatlich gepr. Augenoptiker

6520 Worms-Burkhardstr. 27

Telefon: 06241/87300

Alle Kassen

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

„Eine Stunde Kingsgard“

Fach - Vollreinigung

- ⊗ grundreinigen
- ⊗ appretieren
- ⊗ Flecken entfernen
- ⊗ handbügeln
- ⊗ folienverpackt

in nur 1 Stunde

Stephansgasse 8-10

6520 Worms · Telefon 06241/23748



Tabelle der 2. Liga Süd

1. Darmstadt 98	10	7	2	1	33:15	16:4
2. SC Freiburg	10	6	3	1	18:8	15:5
3. Hessen Kassel(N)	10	5	4	1	25:10	14:6
4. Stuttgarter Kickers	10	5	4	1	22:10	14:6
5. FSV Frankfurt	10	5	3	2	16:13	13:7
6. SVW 07 Mannheim	10	5	2	3	21:13	12:8
7. Kick. Offenbach	10	3	5	2	20:12	11:9
8. SpVgg Bayreuth	10	4	3	3	17:12	11:9
9. SSV Ulm 1846	10	5	1	4	13:12	11:9
10. VfR OLI Bürstadt	10	5	1	4	13:16	11:9
11. SpVgg Fürth	10	4	1	5	12:14	9:11
12. FC Homburg/Saar	10	2	4	4	17:22	8:12
13. Freiburger FC	10	3	2	5	20:26	8:12
14. Eintracht Trier	10	2	4	4	11:17	8:12
15. Wormatia Worms	10	4	0	6	16:24	8:12
16. VfB Eppingen(N)	10	2	4	4	14:23	8:12
17. Bor. Neunkirchen(N)	10	1	5	4	14:20	7:13
18. FC Augsburg(N)	10	2	3	5	16:24	7:13
19. ESV Ingolstadt	10	3	0	7	18:35	6:14
20. 1. FC Saarbrücken	10	1	1	8	13:23	3:17

Freitag, 10. Oktober:

FC Augsburg → Kickers Offenbach

Sonntag, 12. Oktober:

SVW Mannheim — FC Homburg

SC Freiburg — SSV Ulm 1846

FSV Frankfurt — SpVgg. Fürth

Wormatia Worms — 1. FC Saarbrücken

Bor. Neunkirchen — VfR OLI Bürstadt

Eintr. Trier → Stuttgarter Kickers

VfB Eppingen — ESV Ingolstadt

Hessen Kassel — Freiburger FC

Darmstadt 98 — SpVgg. Bayreuth

Herausgeber und Druck:

H. Reinheimer · 6520 Worms/Rhein · Alzeyer Straße 15 · Telefon 06241/25094

Redakteur: Klaus Diehl

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Walter Battenfeld · 6520 Worms/Rhein · Speyerer Straße 51 · Telefon 06241/22055

„Zum Kämin“

Griechische Spezialitäten vom
Holzkohlengrill

Geöffnet: Tägl. von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.00 - 1.00 Uhr nachts
Mittwochs Ruhetag

6520 WORMS AM RHEIN
Liebenauer Straße 121
Telefon (06241) 53971

SEMPERIT



Qualitätsreifen aller Größen

Autobatterien

EUGEN MAST KG

REIFENGROSSHANDEL

6520 Worms, verläng. Ludwigstraße 66
Telefon (06241) 25032

Kundendienst mit Auswuchten

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Wormatia „International“

Liebe Leser,
Wir möchten Ihnen heute einmal kurz vorstellen, wo und wie bekannt der Name Wormatia überhaupt ist. Es gehen täglich Fan-Briefe aus der ganzen Welt bei uns auf der Geschäftsstelle ein. Viele Freunde aus dem Ausland wünschen sich von Ihrer Wormatia Autogrammkarten, Aufkleber, Wimpel und' ganz besonders gefragt sind Vereinsnadeln. Sie können sich nicht vorstellen, wie herzlich gerade Briefe aus der DDR und aus dem Ostblock geschrieben sind. Es gibt aus dem Osten kein einziges Land, das nicht durch ein Schreiben auf der Geschäftsstelle vertreten ist. Vom Balkan über die CSSR, die DDR bis hin nach Leningrad schreiben uns Fußballfreunde. Aber auch aus Hongkong hat uns ein 15-jähriges Mädchen geschrieben und möchte Wormatia-Souveniers haben. Sicher können Sie sich vorstellen, daß nicht alle Briefe, gerade in den Osten, beantwortet werden können, da nur Briefe von Privatpersonen ihr Ziel auch erreichen. Wir dürfen Sie deshalb an dieser Stelle bitten, vielleicht einmal zu überlegen, ob Sie nicht einem Sportfreund irgendwo in der Welt schreiben wollen. Wir sind gerne bereit, Ihnen einige Adressen zu überlassen und hoffen, daß wir vielleicht eine Aktion „Wormatia international“ ins Leben rufen können. Beteiligen Sie sich daran, wir werden die Rückantworten von den Fans in der Stadionzeitung veröffentlichen.

Biedert
Baustoffe
Brennstoffe

WORMATIA WORMS

() Strohfuß (T)	() Günther
() Boom (T)	() Lubanski
() Starzak	() Sattler
() Klag	() Schopen
() Schmiedh	() Hoecker
() Mattern	() Konietzka
() Nathmann	() Scheuermann
() Kammer	() Jakob
() Zahnleiter	() Eckstein
() Oehrlein	
() Bihn	

Lieferung aller Bau- und Brennstoffe
schnell und preiswert

Fordern Sie unser unverbindl. Angebot an -
Anruf genügt

Worms-Heppenheim, Tel. 06241 / 33140
Wormser Landstraße 34-36

1. FC SAARBRÜCKEN

() Collmann (T)	() Philippe
() Zintl (T)	() Reitz
() Schmitt	() Marcinkowski
() E. Traser	() Schöpfer
() H. Traser	() Karrenbauer
() Denz	() Emmerich
() Fischer	() Rubeck
() Malek	() Klein
() Betten	() List
() Rolshausen	() Müller
() Niederländer	() Brehme
() Austgen	() Hanschitz

Autohaus Hofmann

Sportliche Leute
fahren sportliche Autos

... wie wär's mit 81 KW (110 PS),
damit Sie immer bei den Ersten sind.

6520 Worms · Weinsheimer Str. 39 · 06241/6071-73



V.A.G

Audi

VW

Café
Walter
WORMS

*Das Fachgeschäft
in der KW*

**Der Wormatia
Fußball-Knirps.**



Kommt zur Wormatia Jugend!
Wir können Euch was bieten.
Mit 5-6 Jahren fängt man
schon an in der „F Jugend“

Anmeldung
Donnerstag 17 Uhr
Stadion, Alzeyerstr.

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Das Spielerportrait



Michael Hoecker

Als Michael Hoecker beim letzten Heimspiel gegen die SpVgg. Bayreuth, mit seinem ersten Saisontreffer, den unwahrscheinlich wichtigen Sieg über die Elf aus der Festspielstadt sicherstellen half, hätte er am liebsten die ganze Welt umarmt. Es gab wohl nur ganz wenige der anwesenden Zuschauer, die dem „Michel“ — wie er von seinen Mannschaftskameraden und Trainer gerufen wird — diesen Erfolg nicht gegönnt hätten. War dies doch der erste Einsatz über die gesamte Spielzeit, nachdem sein Dienst bei der Bundeswehr und der nicht so schnell ermöglichte Wechsel zur Sportkompanie in Mainz dazu führten, daß der als Goalgetter geholte Ludwigshafener eine lange Anlaufzeit brauchte, um vor allen Dingen konditionell den Anschluß zu finden. Schießt ein junger Spieler dann auch noch das alles entscheidende Tor, so gibt das natürlich den nötigen Auftrieb. Umso bedauerlicher wäre es, könnte der Michel heute nicht spielen. Gerade gegen Saarbrücken hatte er sich wieder einiges vorgenommen, doch eine Oberschenkelzerrung ist halt keine leichte Sache. Bei allem Ehrgeiz dürfte der Arzt hierbei das letzte Wort haben. Michael Hoecker wurde am 8. Mai 1960 in Ludwigshafen geboren und spielte bereits mit 9 Jahren bei Arminia Rheingönheim, wo er von der jüngsten Schülermannschaft bis zu den Senioren alle Stationen durchlief. Berufungen in die A-Jugend- und Juniorenauswahl des Südwestdeutschen Fußballverbandes ließen nicht auf sich warten, denn seine Torjäger-Qualitäten hatten sich alsbald herumgesprochen. Nachdem er wegen einer längerfristigen Verletzung im ersten Seniorenjahr beim vorderpfälzischen Bezirksligisten bereits 18 Tore schießen konnte, waren es in der Saison 1979/80 in Meisterschafts- und Pokalspielen über 50 Tore. Bereits frühzeitig war er mit Wormatia einig geworden, nachdem Trainer Fischer ihn mehrere Male beobachtet hatte. Der junge Pfälzer sieht in seinem Wechsel nach Worms eine eindeutige sportliche Verbesserung und ist überzeugt, daß die Mannschaft den Sprung in die neue eingleisige II. Bundesliga schaffen wird. Dazu besitzt die Mannschaft das nötige Rüstzeug und dies vor allem, wenn alle Akteure erst einmal gesund wieder an Bord sind. Geradezu begeistert ist er von der Kameradschaft und der Aufnahme, die er in Worms vorgefunden hat. Trainer Bernd Fischer bescheinigt er dabei besondere Fähigkeiten, gerade junge Spieler wie ihn aufzubauen, aufzumuntern und das notwendige Selbstvertrauen mitzugeben. Dieses Vertrauen möchte der gelernte Chemiefacharbeiter, der zwar in festen weiblichen sich befindet, aber noch zu Hause bei den sportbegeisterten Eltern wohnt, durch recht viele Tore in dem weiteren Verlauf der Saison rechtfertigen. Man darf sicher sein, von Michael Hoecker noch so manches entscheidende Tor zu sehen.

FAN-CLUB-ECKE

Als Stammtischgast konnten wir am Donnerstag Karlheinz Strohfuß in unserer Mitte begrüßen. Der Keeper wurde durch sehr gute Leistungen in den vergangenen Punktspielen zur großen Stütze der Lizenzspielerei. Er zeigte sich enttäuscht darüber, daß das Publikum zu wenig Geduld mit ihm und der gesamten Mannschaft habe. Auch über die Zuschauerzahlen zeigte er sich besorgt. Von 1.500 Zuschauern kann man ja wirklich nicht leben. Da sich die Mannschaft im Aufwind befindet, wäre er sehr froh, wenn sich ein paar mehr Anhänger im Stadion einfinden würden.

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Da kann man ihm nur beipflichten, denn von unserer Sicht aus sollte man eine Mannschaft nicht nur in guten Tagen, sondern erst recht in schlechten Zeiten unterstützen.

Wir danken Karlheinz Strohfuß, daß er uns die Ehre gab. Ein kleines Gastgeschenk, überreicht von unserem 1. Vorsitzenden Hans-Jürgen Stirmlinger, soll ihm als Talisman dienen und ihm helfen, seinen „Kasten“ reinzuhalten.

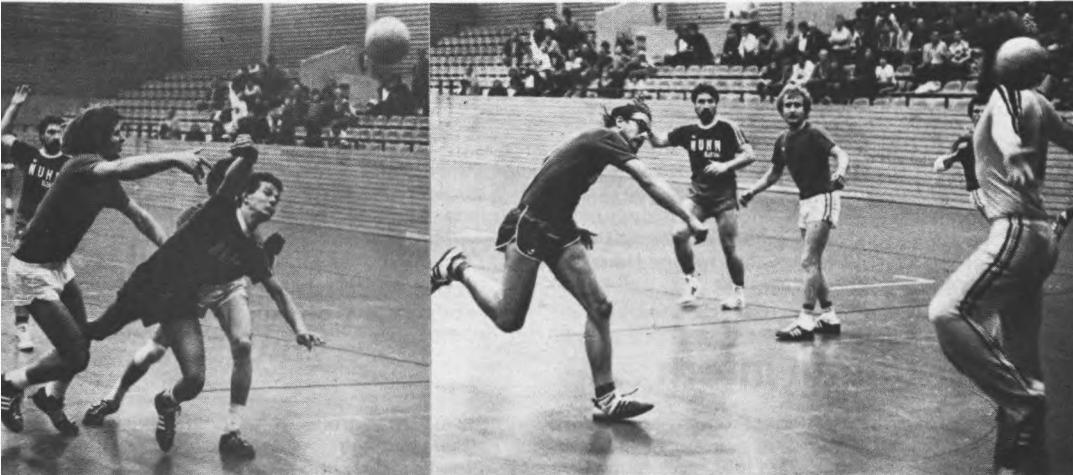
Auch wir haben zwei Spiele ausgetragen. Gegen die Firma CIBA-GEIGY haben wir 3:2 verloren. Allerdings waren wir ersatzgeschwächt angetreten. Trotzdem zeichnete sich unsere Mannschaft durch fairen Einsatz und Kampfgeist aus, was letzten Endes mit 2 Treffern durch Harald Pitzler belohnt wurde. Lobend zu erwähnen ist noch Torwart Peter Mirek, der oft Schlimmeres verhütete.

2 Tage später absolvierten wir unser nächstes Spiel gegen den Gesangverein Pfeddersheim und behielten, komplett angetreten, mit 3:2 die Oberhand. Die Tore schossen Christian Bongibault, Hans-Jürgen Stirmlinger und das Siegestor Gerhard Kurz. Anschließend feierten wir mit den Sängern gemeinsam den Sieg.

Unser Stammtisch ist allwöchentlich donnerstags um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Wonnebau“, Nebenzimmer, Alzeyer Straße 30, 6520 Worms.

FAN-CLUB „Rot-Weiß 75“ e.V.

Aktuelles aus der Handball-Abteilung



Wormtias Handballer sorgten in der bisherigen Pokalrunde für erhebliches Aufsehen. So distanzierte man den Meisterschaftsfavoriten HSV Alzey (Verbandsliga) mit 15:11, während das Lokalderby gegen den Oberligaabsteiger TV Leiselheim zu einem wahren Krimi wurde. Denn erst nach zweimaliger Verlängerung gelang in einem an Hektik und Turbulenz wohl kaum zu überbißtendem Spiel ein 19:17-Erfolg. Wie gut das Verhältnis zwischen beiden Mannschaften trotzdem ist, geht auch daraus hervor, daß es während des ganzen Spiels — trotz erschreckend schwacher Schiedsrichterleistungen — kein einziges böses Foul gab. Auch das Bruder-Duell zwischen Alfred Libel (Wormtia) und seinem bei Leiselheim spielenden Bruder Hans endete friedlich, denn beide konnte man nach Schlußpfiff Arm in Arm von dannen ziehen sehen. Dabei war gerade Alfred Libel einer der Matchgewinner, denn gemeinsam mit Kurt Kunkel sorgte er in der zweiten Verlängerung mit jeweils herrlichen Einzelaktionen für den entscheidenden 2-Torevorsprung. Unsere beiden Bilder halten diese Szenen fest. Das linke Foto zeigt Alfred Libel beim erfolgreichen Torwurf, während auf dem rechten Bild Kurt Kunkel dem tüchtigen Sauer im Leiselheimer Tor keinerlei Chance läßt. Interessant ist auch bei den Übrigen abgebildeten Akteuren einmal ihre Bewegungen zu beobachten, die auch davon Kenntnis geben, mit welcher Einsatzbereitschaft dieses Spiel bestritten wurde. Bei dem Akteur mit dem neuen Werbeträger „Elektro Nuhn“ auf der Brust handelt es sich jeweils um Jürgen Bauer, der das 19:17 erzielte.

Bilder: Diehl

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Man weiß nicht so recht, was man von ihr halten soll, unserer 1. Mannschaft. Da sorgt sie im Pokal für Furore, gewinnt in der 2. Runde gegen einen der Meisterschaftsfaforiten der Verbandsliga, den HSV Alzey, und schaltet dann in der 3. Runde, wenn auch erst nach Verlängerung, den letztjährigen Oberligisten und Lokalrivalen TV Leiselheim aus. Alles renommierte, höherklassige Mannschaften und die Erfolge sorgten natürlich auch für die entsprechende Stimmung in der Mannschaft.

Und dann kam die 1. Mannschaft in der ungleich wichtigeren Meisterschaftsrunde in der Bezirksliga einfach nicht an diese Leistungen anknüpfen. Warum? Vielleicht ist für die Spieler hier der Erfolgsdruck zu groß. In der Bezirksliga gibt es in der laufenden Runde nur Auf- und nur Absteiger. Durch eine erneute Neuordnung im Spielbetrieb wird die Bezirksliga nach Ende der Runde aufgelöst. Die ersten 4 Mannschaften steigen unmittelbar in die Verbandsliga auf, der 5. hat noch Chancen durch Entscheidungsspiele gegen die A-Klassen-Meister und die restlichen 5 verschwinden wieder in der Kreisklasse. Das erklärte Ziel der Abteilung ist natürlich, einen der ersten 4 Plätze zu erreichen. Die bisherigen Spiele haben jedoch noch nicht bestätigt, daß wir zu den Spitzenmannschaften zu rechnen sind. Ein (erzitterter) Sieg gegen den TV Mörstadt, ein Unentschieden bei der TSG Kempten und eine (vermeidbare) Niederlage bei Moguntia Bretzenheim stehen zu Buche. Und die Brocken stehen noch aus. Es ist zwar noch zu früh, ein endgültiges Urteil über die Spielstärke abzugeben, aber eine spielerische Steigerung ist bestimmt erforderlich.

Ganz anders sieht es bei der 2. Mannschaft aus. Konnte hier in der letzten Runde der Abstieg aus der B-Klasse nur mit Mühe vermieden werden, ist die 2. Mannschaft jetzt plötzlich zu einem Favoriten auf die Meisterschaft geworden. Mit 9:1 Punkten stehen wir auf dem 2. Tabellenplatz und Ziel ist die Meisterschaft und der Aufstieg. Die personelle Besetzung erlaubt diesen Optimismus. Um die „DreiBiger“ Porr, Hormuth, Leick und Schwind, die Erfahrung und Routine in die Waagschale werfen, gruppieren sich eine ganze Anzahl talentierter, junger Spieler. Diese Mischung ist für den bisherigen Erfolg mit verantwortlich.

Dem sehr rührigen Abteilungsleiter Walter Eckard ist es gelungen, mit dem Elektrohaus Nuhn in Worms einen Vertrag über Trikotwerbung abzuschließen. Damit sind die steten Bemühungen der Abteilung, den Hauptverein auch finanziell zu entlasten, weiter vorangekommen.

Probleme haben wir zur Zeit im Jugendbereich. Weniger auf sportlichem Gebiet, hier ist die Bilanz der insgesamt 8 Mannschaften sogar sehr positiv. Die Probleme liegen in der Betreuung. Durch die Einberufung zur Bundeswehr der Trainer und Betreuer Alfred Libel (C-Jugend) und Harald Jansohn (weibl. B-Jugend) sowie das beruflich bedingte Aufhören von Helmut Bauer (D-Jugend) ist ein Engpaß eingetreten, der auf Dauer von den jetzigen Verantwortlichen nicht behoben werden kann. Wir suchen also Betreuer! Vielleicht hat einer der geneigten Leser Lust und Liebe? Wir würden uns über jeden Neuzugang sehr freuen und im übrigen herrscht bei uns ein prima „Betriebsklima“.

Gerd Schwind

Wormatia intern . . .

Es freut uns, daß unser Vorsitzender Wolfgang Sitter, trotz großer innenpolitischer Gefahren, wieder sicher aus seinem Urlaub aus der Türkei zurückgekehrt ist und dabei mit dem Auswärtssieg unserer Lizenzspieler in Fürth besonders überrascht wurde.

In den Hafen der Ehe eingelaufen ist der Trainer und Betreuer unserer Tischtennisabteilung Bader, dem der Vorstand des VfR Wormatia auch auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche ihm und seiner Frau für den gemeinsamen Lebensweg übermitteln möchte.

Dank für Speis und Trank dürfen die Lizenzspieler wieder einmal abstatten, so an Werner Dinger, Ernst Neidig, Hermann Freese und Toni Feh für das wieder einmal ausgezeichnet schmeckende Wellfleischessen, nachdem man gut gestärkt das Arbeitsgespräch mit dem Vorstand angehen konnte.

Geburtstag hatte Rüdiger Bollmann, der für das „Torprämienspiel Wormatia 80“ verantwortlich zeichnet. Er ließ es sich nicht nehmen, Spieler und Trainer nach Flörsheim-Dalsheim einzuladen, wo man Gast im Hause Günther Bollmann war. Georg Biedert, Peter Baumbach und Elias Ferreiro-Nieto, schlossen sich ebenfalls der Gastfreundschaft an, so daß für Essen und Getränke bestens gesorgt war.

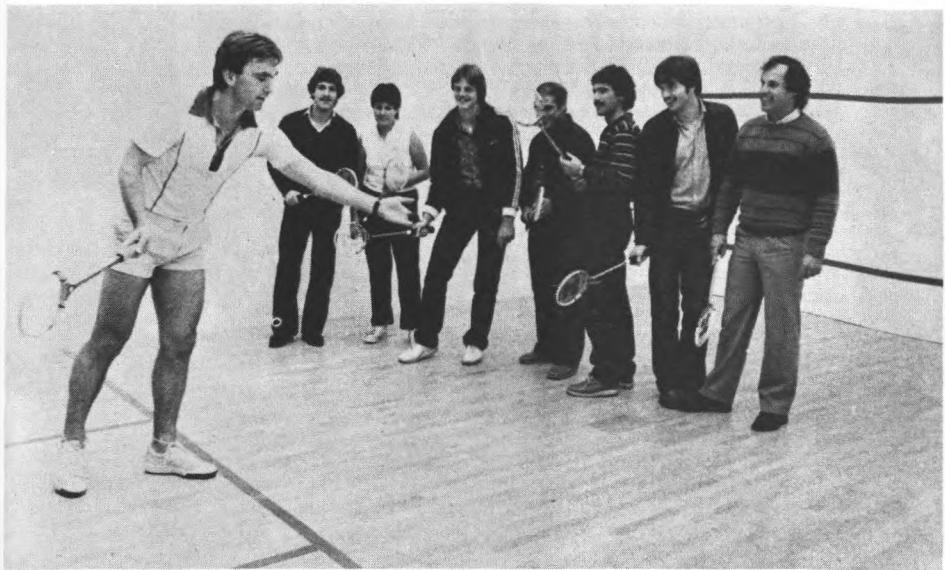


Der bisher nicht befriedigende Verlauf der Saison 1980/81 — nach dem Auswärtssieg in Fürth wird es aber sicher weiter aufwärts gehen — zeigte aber dennoch deutlich auf, daß die Moral und Kameradschaft innerhalb der Lizenzspieler gefestigter denn je ist. Wo es geht ist man behilflich, wenn es auch z. B. darum geht, einem Mitspieler an seiner Arbeitsstätte oder beim Aufbau einer neuen beruflichen Existenz zur Hand zu gehen. So machte es auch ein Großteil der Spieler und auch Trainer Bernd Fischer möglich, ihren Mannschaftskapitän Peter Klag werbewirksame Unterstützung zu geben, als dessen Arbeitgeber „Ford-Berkenkamp“ die neuesten Escort-Modelle“ vorstellte. Dabei waren besonders bei der Jugend Autogramme (s. Bild) stark gefragt.

Ersten Unterricht bei ihrem Mannschaftskameraden Heinz Lubanski nahmen Wormaltias Lizenzspieler, um sich in die Kunst und Geheimnisse des Squash-Spiels einweisen zu lassen. Squash ist ein Racketspiel, das in einer Halle gespielt wird. So wie im neuen Nibelungen-Center, wo Heinz Lubanski sich zusammen mit seiner Frau als Geschäftsführer des Squash- und Bowling-Centers eine neue Existenz aufbaut. Gleichzeitig ist Heinz Lubanski auch Squash-Lehrer, was Trainer Bernd Fischer gar nicht so ungerne sieht, denn damit tut Heinz Lubanski auch noch zusätzlich etwas für seine Kondition. Denn das Squash-Spiel ist ein schnelles und flexibles Spiel, bei dem der ganze Körper in Bewegung ist. Heimatland ist England, doch auch in den USA, Pakistan, Australien und Neuseeland ist es führend in der Art der sportlichen Betätigung. Acht Hallen und 16 Bowlingbahnen stehen im Nibelungen-Center zur sportlichen Betätigung bereit. Wobei das Feld für das Squash-Spiel von allen Seiten von Wänden umgeben ist. Ziel des Spiels ist, den Ball im Spiel zu halten und dieses gleichzeitig für den Gegner so schwer wie möglich zu machen. Es können dabei nicht nur Einzel, sondern auch Doppel gespielt werden.

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN



Außerhalb der Squash- und Bowling-Felder bietet sich auch die Gelegenheit des gemütlichen Aufenthaltes, wo sich an der Bar das erste Wormatia-Squash-Team bereits bildete, wobei man sich auch gleichzeitig Unterstützung durch das weibliche Geschlecht sicherte.



farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Erfolgreich in der Verbandsrunde . . .

operierten' Wormatias Amateure in den ersten 8 Spielen.

Mit einem ausgeglichenen Punktekonto und einem 10. Tabellenplatz kann Trainer Stojanovic durchaus zufrieden sein. Die Truppe gewöhnt sich offensichtlich nur ganz allmählich an das neue Klima. — In der Verbandsliga wird doch bedeutend härter gespielt, und auch die Schiedsrichter sind in der Auslegung und Beurteilung von Regelverstößen bedeutend großzügiger.

Die Tatsache, daß die Spiele von Gespannen geleitet werden, ist für manchen Amateur durchaus schon recht unangenehm gewesen und brachte dem Einen oder Anderen bereits Karten verschiedener Färbung ein.

Bemerkenswert ist außerdem, daß sich verschiedene Spieler von einer gewissen Nervosität vor oder während des Spieles nie so recht befreien können, und eben diese Nervosität führt öfter dann auch zu einer undisziplinierten Spielweise, wie dies u. a. in den Spielen gegen Ebernburg und Grünstadt bemerkbar machte.

Es ist zu bezweifeln, ob man diese beiden Spiele überhaupt verlieren brauchen, und wenn schon, dann bestimmt nicht in dieser Höhe.

Ansonsten ist zu bemerken, daß die Verantwortlichen guten Mutes sind!

Die gerade gegen Clausen gezeigte Spielstärke läßt vermuten, daß der Klassenerhalt, dies ist zunächst das Ziel für die Saison 1980/81, geschafft werden kann.

Besser noch: Es gibt Freunde der Abteilung, die Wormatias Amateure auf den 10. Platz und besser wetten.

Statt wetten, kann man auch Gönner der Amateure werden, und das schon für DM 10,- monatlich!!!

Wolfgang Schulz (Abteilungsleiter)



Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnte sich in den letzten Spielen der junge Hans Jürgen Hermann bei den Amateuren einen Stammplatz erkämpfen. Nicht zuletzt auch durch seine frische und unkomplizierte Spielweise, sowie den dabei erzielten drei Toren. Hans Jürgen Hermann — der am 24. Oktober erst 19 Jahre alt wird — kam zu Beginn dieser Saison von TuS Wiesoppenheim und ist der Bruder des früher beim SV Horchheim und jetzt bei Südwest Ludwigshafen im Tor stehenden Dieter Hermann. Mit neun Jahren fing er in der D-Jugend des Wormser Vorortvereins an, durchlief alle Jugendstationen und wurde bereits vorzeitig in der aktiven Mannschaft eingesetzt. Zahlreiche Spiele in der Kreisjugendauswahl zeugten bereits frühzeitig von seinem Fußballtalent. Privat ist Hans Jürgen Hermann ein ruhiger und zurückhaltender Typ, dessen großes Hobby neben dem Fußball das nasse Element, das Schwimmen ist. Er fühlt sich bei Wormatia außerordentlich wohl und hat den Sprung keineswegs bereut, den ihm auch sein alter Verein ans Herz legte, als man dort erkannte, daß man das junge Talent nicht würde halten können.

Doch empfahl man ihm — wenner sich schon sportlich weiterentwickeln will — eben zur Wormatia zu gehen und nicht zu irgendeinem anderen Amateurverein. Er wurde auch nicht ungeduldig als es nicht sogleich klappen wollte, zumal er sich erst auf das härtere und weitaus intensivere Trainingsprogramm umstellen mußte, was natürlich seine Zeit brauchte. Er ist dabei aufgrund seiner enormen Grundschnelligkeit auf allen Stürmerpositionen einsetzbar und dürfte bei weiterem Trainingsfleiß und Verbesserung der spieltechnischen Fähigkeiten durchaus seinen Weg machen. Den Sprung in die drei Klassen höher placierte Verbandsliga hat er jedenfalls schon geschafft, wobei er nur Angst hat, nicht zubald zur Bundeswehr einberufen werden zu müssen.

© 1980 W. Böckeler

färbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Europas größte
Gewinn-Quelle!

Garantiert:
200.485 Gewinne!
Gewinnsumme:

**Bei uns im Süden sprudelt
die mächtigste
Gewinn-Quelle Europas!**

Gewinn-Summe:

**Über 125
Millionen!**

Dieses Gewinn-Angebot finden Sie nur bei uns im Süden. Zu unverändert günstigen Los-Preisen. Garantierte Hauptgewinne: 1 x 1,5 Millionen, 5 x je eine Million, 8 x 500000 DM und 12 x 250000 DM! Neu: Jedes Los der 1. bis 5. Klasse nimmt garantiert 4 Wochen teil. In der 6. Klasse finden 6 Wochenziehungen statt. Gewinnen Sie mit! Sichern Sie sich gleich Ihr Los. Am 15. November geht's los!



Staatliche Lotterie-Einnahme

BERNHARD

6520 Worms

Lutherplatz 2

Tel. (06241) 23503

PFAFF
**Sonder
Modelle**



Pfaff 209
Freiarms-
Leicht-
metall-
Nutzstich-
Näh-
maschine
DM

498,-

Das Original
Modell
Pfaff 209 und
Pfaff tipmatic 1027
entstehen von

das Qualitäts-
siegel
gut

**zu
Sonder
Preisen
test**

Kommen Sie, solange der



Vorrat reicht!



Pfaff tipmatic
Compact-Freiarms-
und Flachbett-
Nähmaschine

DM

969,-

*unverbindliche Preisempfehlung

PFAFF
NÄHZENTRUM
TRACK

6520 WORMS · Hafergasse 13
Telefon 06241/24315

6710 FRANKENTHAL · Rheinstraße 17
Telefon 06233/9131